

Was ...

Beitrag von „Platzmeister“ vom 20. Juli 2019, 03:31

Zitat von Lord Reis

Der Vergleich mit Pegida ist schon sehr frech, wie ich finde. Während Pegida ihre nationalistischen Parolen weiterhin gröhlt, die alleine schon von der Thematik her besorgniserregend genug sind, ist die Forderung von FFF, dass die Welt nicht untergeht, die Meeresspiegel nicht mehr so schnell steigen, die Erderwärmung verlangsamt wird und es eine Erde gibt, auf der man auch als jetzt junger Mensch irgendwann Kinder und evtl Enkelkinder aufwachsen sehen kann.

...

Was gibt es denn an den Forderungen von FFF (um auf meinen ersten Post zurückzukommen) *sachlich* auszusetzen? (Bei Pegida fielen mir da viele Sachen ein, aber um die geht es hier ja nicht - und ich möchte es noch einmal wiederholen: Ich finde den Vergleich einer Schülerbewegung, die sich für den Erhalt der Erde und einen Schutz des Klimas einsetzt, NICHT vergleichbar mit einer nationalistischen Truppe, deren Kernthemen die Spaltung der Gesellschaft und das Absaufenlassen von Flüchtlingen sind).

Vielleicht solltest Du mein Post einfach noch mal etwas unaufgeregter durchlesen. Ich habe FFF und Pegida mit keinem Wort sachlich inhaltlich verglichen oder gar gleichgesetzt. Das verbietet sich meiner Meinung nach schon deshalb, weil es inhaltlich so gut wie keine Schnittmenge gibt. Wo ich halt Parallelen sehe, sind die Art und Weise sowie die Entwicklung des Protestformats und deren Darstellung in den Medien und Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Das kann man auch ganz anders sehen und die jeweiligen Vertreter und Sympathisanten werden dies naturgemäß auch tun. Aber davon überzeugt, dass FFF auf Dauer erfolgreicher sein wird als eben Pegida und Co. bin ich noch lange nicht. Aber vielleicht werde ich ja in Zukunft doch überrascht.

An den Forderungen von FFF gibt es sachlich grundsätzlich gar nichts auszusetzen. Und da wir hier im Lande die Meinungs- und Demonstrationsfreiheit als wichtige Grundrechte hochhalten und sehr weitgehend garantieren, kann jeder Mensch und jede Gruppe von Menschen ihre Meinung haben und auch öffentlich äußern und vertreten. Und jede solche Gruppe kann versuchen, die Mehrheit der Bevölkerung von ihrer Meinung, ihren Zielen und ihren Forderungen zu überzeugen. Dabei liegt jedoch die Betonung auf überzeugen. Jede Art von Druck oder Zwang, auch von politischem oder moralischem, verbietet sich nach meinem Verständnis von Meinungsfreiheit und Demokratie dabei. Und jeder, der die einzige Wahrheit

oder die absolute Richtigkeit seiner Meinung für sich beansprucht, diskreditiert sich und sein, möglicherweise sogar richtiges und berechtigtes Anliegen in meinen Augen selbst.